

Branchenleitfäden für von der Lösemittelrichtlinie 1999/13/EG betroffene Tätigkeiten

Auftraggeber

AEA Technology plc, Didcod, UK
im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der
Europäischen Kommission (Bearbeiterin: Dania Cristofaro)

Durchführung

Christian Tebert, Dirk Jepsen
Okopol GmbH - Institut für Ökologie und Politik, Hamburg

Kooperationspartner

BiPRO GmbH, München

Laufzeit

2007 – 2008

Hintergrund

Die europäische Lösemittelrichtlinie 1999/13/EG verfolgt das Ziel, gesundheits- und umweltschädliche Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) zu vermindern. Dazu legt die Richtlinie Emissionsgrenzwerte für 20 gewerbliche Tätigkeiten fest, die von bestehenden Anlagen erstmalig im Jahr 2007 eingehalten werden müssen.

Zur Unterstützung der europäischen Mitgliedsstaaten bei der Umsetzung der Richtlinie fördert die EU-Kommission den Informationsaustausch über VOC-Minderungsmaßnahmen und Ersatzstoffe. In diesem Zusammenhang hat sich die Kommission in Artikel 7 der Richtlinie verpflichtet, Leitfäden zur Lösemittelminderung für jede betroffene Tätigkeit zu veröffentlichen.

Aufgabenstellung

Okopol erstellt Leitfäden für die Druckindustrie, für Metallbeschichtungsbetriebe, Farb- und Lackhersteller, Leder- und Schuhhersteller. BiPRO erarbeitet Leitfäden für die weiteren betroffenen Tätigkeiten (Chemische Reinigungen, Oberflächenreinigung, Holz- und Kunststofflaminierung, Holzimprägnierung, Klebebeschichtung, Draht- und Bandblechbeschichtung, Beschichtung von Holz, Kunststoff, Textil und Papier).

Ziel der Leitfäden ist es, VOC-Minderungsmaßnahmen und Ersatzstoffe auf verständliche und praxisrelevante Weise darzustellen.

Dabei sollen die Leitfäden einen Überblick über die besten verfügbaren Techniken (BVT) geben, eventuelle Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Minderungsmaßnahmen thematisieren und mögliche Lösungen darstellen.

Praxisbeispiele sollen den von der Richtlinie betroffenen Betrieben ermöglichen, Potenziale zur weiteren Reduzierung von VOC-Emissionen zu erkennen und umzusetzen.

Im Rahmen des Projektes werden Interviews mit Betrieben, Behörden und Branchenexperten geführt, um technische Informationen und anonymisierte Emissionsdaten für die Leitfäden zu ermitteln.

Kontakt

Christian Tebert

tebert@okopol.de